

## Pressemitteilung

Berlin, 3. Juli 2019

Mit großer Trauer und Bestürzung haben Vorstand und Kuratorium von Denk mal an Berlin e.V. vom Tod seines Gründungsvorsitzenden

### ***Hans Wall***

erfahren.

Hans Wall war nicht nur ein erfolgreicher Unternehmer, er war sich auch seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und hat sich in beispielloser Weise für die Denkmäler in unserer Stadt eingesetzt. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde er bereits im Jahr 2000 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Die Gründung unseres Vereins geht auch auf seine Initiative zurück. Denk mal an Berlin – dieser Aufforderung entzog er sich nicht, sondern unterstützte unsere Vereinsarbeit seit der Gründung im Jahr 2003.

Seine Begeisterung für Denkmalprojekte war ansteckend!

Dies wurde insbesondere deutlich bei dem Vorhaben, den Turm der Parochialkirche in Berlin-Mitte mitsamt seinem verlorenen Glockenspiel wieder zu errichten. Nur dank seiner bedeutenden Privatspende gelang es, die zur Wiederherstellung benötigten Fördergelder der Lotto-Stiftung zu erhalten. Aber auch viele Privatleute steuerten einen Beitrag bei. Heute zeugt das von ihm finanzierte Glockenspiel mit jedem Stundenschlag von seinem Wirken.

„Der Parochialkirchturm ist unser größtes Projekt, aber unser wichtigstes Projekt ist unsere Jugendarbeit“, hat Hans Wall nur wenige Monate vor seinem Tod gesagt.

Jungen Menschen die Denkmäler von Berlin näher zu bringen, sie gleichsam für die Denkmalpflege zu sensibilisieren, war eine Herzensangelegenheit von Hans Wall. Das Jugendprojekt *werkstatt denkmal*, das seit 2004 schon über 2.000 Berliner Schülerinnen und Schüler für Denkmalpflege interessiert hat, hat er stets begeistert verfolgt.

Erst vor Kurzem zog sich Hans Wall aus Gesundheitsgründen aus der aktiven Vereinsarbeit zurück. Auf unserer letzten Mitgliederversammlung Mitte Juni wurde er einstimmig zum Ehrenvorsitzenden unseres Vereins gewählt.

Vorstand und Kuratorium von Denk mal an Berlin e.V. trauern um einen großen Inspirator. Wir verlieren einen Menschen, dem die Stadt und seine Menschen wichtig waren.

Dr. Elisabeth Ziemer  
Vorstandsvorsitzende

Dr. Klaus-Henning von Krosigk  
Kuratoriumsvorsitzender